

Matrix Quanta Work

Die Grundlagen der Quantenphysik:

Vier wichtige Grundgesetze der naturwissenschaftlich anerkannten Quantenphysik sollten wir uns im Zusammenhang mit der Selbstheilung durch die Arbeit mit der Matrix, wie wir das Reine Bewusstsein nennen, in unser Verständnis integrieren:

- Die Unschärferelation impliziert, dass mit medizinischen Messgeräten durchgeführte Untersuchungen nur Teilaspekte, aber niemals vollständig alle Informationen erfassen können.
- Die Quantenverschränkung besagt, dass alle Quantenobjekte (Materie, Wellen, Gedanken) energetisch und informativ miteinander verbunden sind und Informationen verzögerungslos austauschen können. Damit erklärt sich auch das Phänomen von wirksamen Fernheilungsbehandlungen.
- Der Beobachtereffekt bedeutet, dass das Bewusstsein eines Beobachters (Therapeuten) eine Behandlung bzw. eine Messung beeinflusst, also eine liebevolle Hinwendung einen anderen Genesungsverlauf bringen wird, als eine kühle Routinebehandlung.
- Die Nicht-Lokalität definiert, dass subatomare Teilchen (Quanten) gleichzeitig an mehreren Orten sein können. Der Mensch ist nicht nur ein körperliches, sondern auch ein seelisches und geistiges Wesen und kann sich mit seinem Bewusstsein mit höheren Dimensionen verbinden, wenn er sein Ego beiseitelässt.

Die Matrix und die Quantenheilung:

Der Physiker Max Planck definierte die Matrix („das Feld“) als ein Netz von Energie oder Gewebe, welches die Partikel des Universums zusammenhält.

„Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft. So müssen wir hinter dieser Kraft einen bewussten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie.“

Alles Leben dieser Erde hat eine Matrix, einen perfekten Bauplan. In ihr sind, wie in der ersten Zelle des Menschen, alle Informationen für die Entwicklung enthalten. Wachstum vollzieht sich aufgrund der spezifischen Information, die in der ursprünglichen Matrix enthalten ist. Die Energie für das Wachstum ist als reines Potenzial von Anfang an für das Endergebnis in der Matrix vorhanden.

Quantenheilung macht sich die Kraft dieses Quantenfeldes zunutze, das allgegenwärtig ist und alle Lebewesen verbindet. Sie arbeitet mit der Energie des reinen Bewusstseins und bringt Klient wie Behandler in einen energetisch ausgeglichenen Zustand. Durch klare, präzise, positive Absicht wird das vegetative Nervensystem spontan und sofort in einen Zustand versetzt, der tiefe Reharmonisierung auslöst. Das Nervensystem schaltet unmittelbar auf Heilung um und kann reorganisieren, was nicht optimal funktioniert. Das Reine Bewusstsein bindet uns ein in die vollkommene Ordnung und Harmonie. Dieses Bewusstsein ist unsere unerschöpfliche Quelle, aus der Heilung und Schöpferkraft geschehen kann.

Die Verantwortung:

Nur wenn wir unserem Ego die Geschichte von der Trennung von der Einheit abnehmen und damit unsere externe Realität als Wahrheit ansehen, bleiben wir Opfer der Umstände. Wenn wir mit Problemen konfrontiert sind und versuchen, diese im Außen zu lösen, kommen wir nicht weiter. Erst wenn wir uns von der Welt der Illusionen abkehren und ihre Mechanismen durchschaut haben, können wir die Verantwortung für unser Dasein übernehmen und zur bewussten Schöpferkraft werden.

Die Zwei-Punkt-Methode:

Kahunas, die Schamanen Hawaiis, verwenden die Methode seit Jahrtausenden und nennen sie Kahi, die magische Berührung. Vor wenigen Jahren wurde die Methode von amerikanischen Chiropraktikern (Kinslow, Bartlett) wiederentdeckt und verbreitet sich seitdem auch in Europa.

Die Zwei-Punkt-Methode ist ein einfaches und wirkungsvolles Mittel, um blockierte Energie wieder zum Fließen zu bringen. Ihre Anwendung ist denkbar einfach:

Der Behandler ist sich bewusst, dass alles aus Licht und Information besteht und eine Trennung von der göttlichen Einheit nie wirklich stattgefunden hat. Er weiß, dass je höher das Vitalitätsniveau des Klienten, umso stärker sein Selbstheilungspotenzial ist. Daher wendet der Behandler zunächst das Chakrenpendel zum Ausgleich der Energiezentren des Klienten an. Inzwischen wählt der Klient ein bestimmtes Thema, an dem er arbeiten möchte und vertieft sich darin.

Der Behandler verbindet sein Wurzelchakra mit der Erde, sein Scheitelchakra mit seinem Höheren Selbst und öffnet sein Herzchakra. Er wählt nun einen Berührungspunkt aus, an dem er eine Hand mit dem Klienten und dessen Thema verbindet und ist sich bewusst, dass er mit einem Energiefeld arbeitet, dessen Fluss teilweise blockiert ist. Nun lässt der Behandler seine freie Hand intuitiv auf den Klienten zuwandern, um in der Luft einen Resonanzpunkt zu finden, der durch eine veränderte Wahrnehmung zu erkennen ist. Diese Wahrnehmung kann ein leichter Widerstand, ein Kribbeln oder ein Kälte- bzw. Wärmeempfinden sein. Er verweilt an dieser Stelle ohne jede Absicht und beobachtet einfach, was geschieht.

Der Behandler verbindet mit seiner Aufmerksamkeit die beiden Punkte (Hände) und sein Herzchakra, wobei eine Öffnung des Bewusstseins durch alle feinstofflichen Ebenen hindurch und eine Verbindung mit dem Reinen Bewusstsein, der Matrix, entsteht. Normalerweise tritt nach kurzer Zeit ein „die Welle“ genanntes Phänomen ein, welches das beginnende Fließen der Energie anzeigt. Der Klient beginnt zu schwanken und fällt schließlich nach hinten auf eine weiche Unterlage.

(Anmerkung: Klienten, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht fallenlassen können, werden ebenso effektiv im Liegen behandelt und erleben die Welle durch einen Atemseufzer.)

Hier hat er Zeit die Erfahrung zu verarbeiten, bis er ein Gefühl des Wohlbehagens erreicht. Dies kann je nach Thema und Blockade unterschiedlich lange dauern und mehr oder wenig heftig ausfallen. Der Behandler kann den Klienten während dieser Erfahrungszeit intuitiv und dem Bedarf entsprechend entweder mit dem ägyptische Isis-Osiris-Pendel, welches mental frei programmiert werden kann, oder mit einer schamanischen Seelenreise unterstützen, um den Prozess zu fördern.

Danach ist die Behandlung abgeschlossen und es beginnt der Transformationsprozess, welcher je nach Bereitschaft des Klienten auch längere Zeit (Stunden, Tage, Wochen) in Anspruch nehmen kann. Beendet wird der Prozess durch die Integration des verarbeiteten Themas in das Bewusstsein des Klienten. Da sich ein komplexeres Thema zumeist in Schichten auflöst, können auch mehrere Bearbeitungen ein und desselben Themas erforderlich sein.

Die Fernbehandlung und die Selbstbehandlung:

Zunächst ist die Zustimmung des Klienten für eine Fernbehandlung einzuholen. Beim Klienten, der nicht zu einer Antwort in der Lage ist, muss intuitiv abgefragt werden, ob er eine Behandlung wünscht. Der Behandler stellt sich vor, der Klient wäre körperlich anwesend und arbeitet wie gewohnt mit ihm. Eine zeitliche Vereinbarung mit dem Klienten ist von Vorteil, damit dieser die Behandlung in einem ruhigen Umfeld erfahren und eine spätere Rückmeldung geben kann. Natürlich eignet sich die Methode auch zur Eigenbehandlung. Behandler und Klient verschmelzen zur Einheit, wobei der Ablauf gleichbleibt.

Literaturempfehlungen:

Lothar Hollerbach: Der Quantencode

Andrew Blake: QCT - Quantum Consciousness Transformation

Brigitta Schmidt: Heilen mit der Kraft des Pendels

Serge Kahili King: Der Stadt-Schamane